

Thema "Auslachen" wie behandeln?

Beitrag von „Panama“ vom 27. Januar 2009 20:29

Hallo!

Ich möchte morgen das Thema "Auslachen " im Unterricht behandeln. Habe eine Schülerin, die aus irgendwelchen Gründen manchmal ausgelacht wird (sie ist recht lernschwach)

Mir fehlt die zündende Idee..... ein möglichst stummer Impuls als Gesprächsanlass oder eine Geschichte?? Hat jemand einen Idee für mich?? Bitte bitte bitte danke danke!

Panama

Beitrag von „Prusselise“ vom 27. Januar 2009 21:27

Also ich plane da keine Reihe drüber, sondern ich greife da eigentlich ziemlich sofort ein und rede da mit den Kinder drüber.

Ich lass sie sich manchmal in jemanden versetzen, der dann ausgelacht wird oder so (Fantasiereise). Die Gefühle werden dann verbalisiert usw.

Und dann in der dritten Klasse schimpf ich einfach meine Empörung über sowas von der Seele.

Also es bracht bisher so viel, dass in meiner Klasse niemand ausgelacht oder gehänselt wird, sondern dass besonders gute (und auch gern mal nicht so gute) Schüler eher ihre Hilfe anbieten.

Ich finde authentisch bleiben unheimlich wichtig. Und dann mecker und motz ich lieber mal mit den Lachern, als dass ich mir da Unterrichtssequenzen vorher zu überlege.

Beitrag von „klöni“ vom 28. Januar 2009 15:45

Ich halte es wie Prusselise, spreche allerdings fürs Gym. In solchen Situationen, in denen ich bemerke, es wird über und nicht mit einem Schüler gelacht, unterbreche ich den Unterricht

sofort und zeige mit Mimik und Tonfall, dass es ernst wird und keinerlei "Mobbing" (manchmal nenne ich so manchmal nicht) in meinem Unterricht geduldet wird.

Das führt dann meistens schon zu betroffenem Schweigen. Den lautesten Lacher nehme ich mir dann vor, frage nach den Gründen des Lachens. Die wissen es meistens selbst nicht oder versinken im Erdboden vor Scham und sagen erst einmal gar nichts mehr. Dann thematisiere ich, wenn ich es für angebracht halte, Beispiele für Situationen, in denen mit und in denen über jemanden gelacht wird. Am besten schriftlich, damit die betroffenen Schüler sich nicht ausgeliefert fühlen. Die Schüler sollen selbst die Gründe für solch ein Verhalten nennen und dazu Stellung nehmen, ob sie's gut oder doof finden, wenn andere so behandelt werden.

Generell geht es wohl darum, die Schüler für derartige Mobbing-Situationen zu sensibilisieren.

Vielleicht eine Idee für einen Impuls, falls die Kollegen oder Freunde mitspielen. Unterschiedliche "Lacher" aufnehmen (freudig, herablassend, ...) und die Schüler raten lassen, welche Gefühle damit ausgedrückt werden, damit sie lernen, dass Lachen nicht gleich Lachen ist, und die Ausrede: "das war doch nur lustig gemeint" nicht zieht, wenn der Betroffenen es anders empfindet.

Beitrag von „Panama“ vom 29. Januar 2009 19:28

Klar - bei spontanen Aktionen reagiere ich ebenfalls spontan mit motzen und erinnern an die Klassenregel. Ich habe eine Schülerin die ein bisschen zur Außenseiterin wurde - sie ist schwach und hat Lernprobleme. Aber diese Außenseiterrolle zeigt sich nicht im Zimmer sondern eher auf dem Schulhof.

Ich möchte nicht ins Zimmer kommen mit der Aussage "So, wir müssen mal heute über was sprechen"

Das sind Zweitklässler, die eigentlich schon sozial eingestellt sind, noch sehr kindlich in ihrer Art und vieles spielerisch ganz toll erfassen können.

Daher der Gedanke über die Schiene, die ich für meine Klasse und für die Situation wie sich mir das darstellt einfach geschickter finde!

Panama

Beitrag von „aschenputtel88“ vom 30. Januar 2009 17:28

Also, wieso möchtest du nicht sagen: Ich möchte mit euch über etwas reden. Vielleicht kannst du es etwas abwandeln. Ich spreche so etwas immer direkt im Sitzkreis bzw. wenn möglich in

gleicher Situation an. Sag doch, dass dir etwas aufgefallen ist, was du nicht so schön findest ...
Aber vielleicht findet du sonst auch ein schönes Kinderbuch.
Das mit der Fantasiereise klingt auch nett.